

Chronologie zur Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. (GSP) von 2003

Von Peter E. Uhde und Reiner Wehnes

Vorbemerkung:

Eine der ersten Buchveröffentlichungen über die *Gesellschaft für Wehrkunde* erscheint 1970 im Deutschen Militärverlag der DDR in Berlin. Sie trägt den Titel: „Die Gesellschaft für Wehrkunde, Militärgeschichtliche Studien 13. Lektor ist Egon Krenz, der vom 17. Oktober bis 6. Dezember 1989 Generalsekretär der SED und Staatsratsvorsitzender der DDR war.

In der Bundesrepublik Deutschland sind über die Gesellschaft, bis auf die nachstehend aufgeführten Arbeiten, keine Veröffentlichungen bekannt.

Anlässlich des 25jährigen Bestehens 1977 erscheint eine Broschüre mit dem Titel: „1952-1977 / 25 Jahre Gesellschaft für Wehrkunde; Sie trägt den Untertitel: Eine kritische Würdigung. Verfasser ist Wilhelm Meyer-Detring.

Die Information für die Truppe veröffentlicht in der Ausgabe 1 / 1987 einen Aufsatz von Johannes Poeppel mit dem Titel „Die Gesellschaft für Wehrkunde e.V.“, Poeppel war von 1983 bis 1997 Präsident.

Zum 50-jährigen Bestehen der Gesellschaft erscheint eine Chronik mit dem Titel: Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik 1952-2002, Als Herausgeber sind aufgeführt: GfW, Klaus Suchland/Manfred Wistuba. Verfasser dieser Chronik ist der Sektionsleiter Wuppertal Oberstleutnant a.D. Ekkehard Tautz.

Mit dem Ansatz einer Chronologie, wird die Chronik ab 2003 fortgeschrieben, um somit die Entwicklung der GSP zu dokumentieren. Die dafür gewählte Gliederungsstruktur ist den Online-Lesegewohnheiten angepasst.

Für die Gliederung der Daten und Fakten ist folgendes Schema gewählt:

Abschnitt A)

Dokumentiert die Bundesebene. Hierzu zählen Bundesversammlungen, Wahlen mit Personalveränderungen, Sicherheitspolitische Veranstaltungen.

Abschnitt B) Schrift kursiv

Enthält die überregionalen sicherheitspolitische Veranstaltungen der Landesbereiche.

Abschnitt C)

Hier sind außen- und sicherheitspolitisch relevante zeitgeschichtliche Ereignisse in Deutschland, Europa und der Welt aufgenommen, die einen Themeneinfluss auf die sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit der Gesellschaft haben.

2003

23.-25. April

Das Zentrum Innere Führung in Koblenz ist Gastgeber für die Bundesversammlung. General a.D. Klaus Naumann, Generalinspekteur der Bundeswehr von 1991-1996 und anschließend bis 1999 Vorsitzender des Militärausschusses der NATO hielt den Festvortrag mit dem Thema: Aktuelle Aspekte europäischer und atlantischer Sicherheitspolitik.

20. April

Beginn der Operation Iraqi Freedom unter der Führung der USA gegen das Regime Saddam Hussein. An der „Koalition der Willigen“ beteiligen sich Deutschland und Frankreich nicht.

7. Juni

Bei einem Selbstmordanschlag auf einen Bus der Bundeswehr in Kabul sterben vier deutsche ISAF-Soldaten.

2004

30. März – 2. April

Die Bundesversammlung findet an der Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation in Strausberg statt.

Bei den Wahlen wird Claire Marienfeld-Czesla, ehemalige Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages Präsidentin, Vizepräsidenten werden Ursula Mogg (MdB) und Birgit Homburger (MdB), Geschäftsführer Manfred Wistuba.

General Wolfgang Schneiderhan, Generalinspekteur der Bundeswehr, referiert zum Thema: Die Bundeswehr im veränderten sicherheitspolitischen Umfeld des 21. Jahrhunderts in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin.

1. Mai

Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern werden in die Europäische Union aufgenommen.

2005

5.-8. April

Bundesversammlung in der Julius-Leber-Kaserne, Berlin.

Zu Vizepräsidenten werden Klaus Suchland, Oberst a.D. und Dr. h.c. Jörg Köpke, Generalmajor a.D. gewählt.

Professor Jörn Thießen, Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr referiert zum Thema: Einstellung der Bevölkerung zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

General Gerhard W. Back, Befehlshaber Allied Joint Force Command Brunssum spricht in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt beim Bund zum Thema: 50 Jahre Mitgliedschaft Deutschlands in der NATO-Fundament der Transformation der Allianz.

Im April beschließen die Präsidentin und der Präsident des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr eine Zielvereinbarung, um die gemeinsamen sicherheitspolitische Aktivitäten künftig enger zu koordinieren.

1.-3. September

Eine Schule in der nordossetischen Stadt Beslan wird von tschetschenischen Terroristen besetzt. Sie nehmen etwa 1.200 Geiseln. Russische Spezialeinheiten stürmen die Schule. Etwa 340 Menschen werden dabei getötet.

22. November

Angela Merkel wird Bundeskanzlerin. Sie ist die erste Frau in diesem Amt

2006-----

25.-27 April

Die für diesen Zeitraum geplante Bundesversammlung wird abgesagt. Grund hierfür ist eine Kürzung der Zuwendung von Haushaltsmittel sowie die vorläufige Haushalts- und Wirtschaftsführung der Bundesregierung für 2006. Um die Öffentlichkeitsarbeit in den Landesbereichen und Sektionen mit Betriebsmitteln im bisherigen Umfang fortführen zu können, beschließt der Bundesvorstand die Versammlung in diesem Jahr ausfallen zu lassen.

12. April

Bei bilateralen Gesprächen mit der französischen Organisation CIDAN (Civisme Defense Armee Nation) in Klingenthal/Straßburg wird die Intensivierung der Zusammenarbeit, vor allem mit dem Landesverband Baden-Württemberg besprochen. „Wir engagieren uns für eine Festigung des europäischen Pfeilers der NATO“, so die Absichtserklärung der Präsidentin.

25. Oktober

10. Weißbuch „Zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr“ erscheint.

9. Oktober

Nordkorea führt einen erfolgreichen Atomwaffentest durch und wird Atommacht. Bisher zählen die USA, Russland, Großbritannien, Frankreich, Indien und Pakistan und dazu.

2007

23.-26. April

Bundesversammlung in der Julius-Leber-Bundesversammlung Kaserne, Berlin.

25. April

Bei den anstehenden Wahlen wird Claire Marienfeld-Czesla zur Präsidentin gewählt, zu Vizepräsidenten Thomas Kossendey, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Ursula Mogg (MdB), Jörg Köpke, Generalmajor a.D. und Klaus Suchland, Oberst a.D.

Festredner in der Landesvertretung Bremen beim Bund war Staatsminister Dr. Gernot Eler. Sein Thema lautet: Ziele der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2007 unter besonderer Berücksichtigung der Außen- und Sicherheitspolitik.

In der Februarausgabe 2007 der Zeitschrift Europäischen Sicherheit & Technik hatte der Landesvorsitzende II Hans Bösenberg in einem Artikel die Notwendigkeit einer Namensänderung der Gesellschaft dargelegt. Den Mitgliedern der Bundesversammlung wird dieser „Antrag“ mit Rundschreiben vom 3. April zugestellt. Ein Plädoyer für die Beibehaltung des Namens verfasst der Sektionsleiter Soest-Arnberg, Brigadegeneral a.D. Ulrich Nickel. Der Antrag wird im Bundesvorstand diskutiert, aus formalen Gründen zurückgestellt und zur Behandlung auf die nächste Bundesversammlung verschoben.

9. Oktober

In Fortschreibung der 2006 begonnenen Gespräche mit CIDAN wird in Bonn eine Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit mit dem Ziel, die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen, beschlossen.

29. September

Johannes Poeppel, Präsident vom April 1983 bis April 1992 verstirbt in Bonn.?????

13. Dezember

24. April

Neuer Vorsitzender im Landesbereich V wird Wolfgang Kopp, Brigadegeneral a.D und im Landesbereich VII Jürgen Höche, Generalleutnant a.D.

13. Dezember

Die Staats- und Regierungschefs der EU unterzeichnen den Vertrag von Lissabon, der am 1. Dezember 2009 in Kraft tritt. Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) wird in Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) umbenannt.

2008

21.-24. April

Bundesversammlung in der Julius-Leber-Kaserne, Berlin.

Der Antrag über die Namensänderung in „Deutsche Gesellschaft für Sicherheitspolitik“ wird nach kontroverser Diskussion mit knappem Ergebnis abgelehnt. Staatssekretär Dr. August

Hannig aus dem Bundesministerium des Inneren, referiert zur Inneren Sicherheit in Deutschland.

17. April

Mit der Unterzeichnung einer Zielvereinbarung mit der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik (DWT) durch die Präsidentin und den Vorsitzenden der DWT Vizeadmiral a.D. Hans Frank wird die seit vielen Jahren gewachsene Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wehr- und Sicherheitspolitik formell beschlossen.

8. Dezember

Servatius Maeßen, Generalmajor a.D. wird Sektionsleiter Bonn.

17. Februar

Die Republik Kosovo erklärt ihre Unabhängigkeit.

7.-18. August

Zwischen Georgien, Russland, Südossetien und Abchasien kommt es zum sogenannten Kaukasuskrieg. Er endet mit der Niederlage Georgiens und der Anerkennung Südossetiens und Abchasiens durch Russland.

22. Dezember

Beginn der deutschen Beteiligung an der Anti-Piraterie-Mission „Atalanta“, deren Ziel die Bekämpfung der Piraterie am Horn von Afrika ist.

2009-----

3. März

Gemeinsamer Parlamentarischer Abend mit der DWT in der Landesvertretung Bayern beim Bund, Vortragender zum Thema: Vernetzte Sicherheit am Beispiel Afghanistan ist der Bundesminister der Verteidigung Dr. Franz-Josef Jung.

24.-26. März

Die Clausewitz-Gesellschaft richtet das Berliner Colloquium aus. Präsident Dr. Klaus Olshausen und Präsidentin Ulrike Merten-Hamann vereinbaren bei dieser Gelegenheit die Zusammenarbeit zu intensivieren.

30. März-2. April

Bundesversammlung in der Julius-Leber-Kaserne, Berlin.

Der Antrag auf Namensänderung in „Deutsche Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.“, wird wieder abgelehnt.

6. Mai

Durch die Unterzeichnung einer Zielvereinbarung mit dem Deutschen BundeswehrVerband e.V. wird ein weiterer Schritt zum gemeinsamen Auftreten in der sicherheitspolitischen Öffentlichkeitsarbeit erreicht.

1. April

Dr. Heinz Neubauer wird Sektionsleiter Berlin.

17. Oktober

Die 2007 unterzeichnete Charta mit CIDAN erlebt bei einer gemeinsamen Sicherheitstagung, organisiert durch den Landesbereich V, im Hauptquartier des EUROKORPS in Straßburg ihre praktizierte Umsetzung. Teilnehmer sind Gäste aus Österreich und der Schweiz.

23. Mai

Die 13. Bundesversammlung wählt in Berlin Horst Köhler wieder zum Bundespräsidenten.

4. September

Bei einem Luftangriff in Kunduz/Afghanistan kommen mehr als 142 Menschen ums Leben. Den Angriffsbefehl erteilt ein deutscher Oberst.

2010-----

2. März

Parlamentarischen Abend der Gesellschaft mit der DWT in der Hessischen Landesvertretung beim Bund. Referentin ist Elke Hoff (MdB), sie spricht zum Thema: Neue Strategien für Afghanistan.

12.-15. April

Bundesversammlung Julius-Leber-Kaserne, Berlin.

Nach Ablauf der dreijährigen Wahlperiode finden Neuwahlen statt. Präsidentin wird Ulrike Merten-Hamann. Vizepräsidenten Thomas Kossendey, (MdB), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung), Bernhard Brinkmann (MdB), Dr. h.c. Jörg Köpke, Generalmajor a.D., Richard Bulheller, Generalmajor a.D., Hans-Rüdiger Roeske, Oberst a.D., Dr. Heinz Neubauer, Oberst d.R., Geschäftsführer Manfred Wistuba, Oberstleutnant a.D.

Die bisherige Präsidentin Claire Marienfeld-Czesla erhält das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold und wird zur Ehrenpräsidentin ernannt. Elmar Theveßen, Redakteur des ZDF, referiert über: „Ethik in der Krisenberichterstattung“.

13. April

Martin Gerdes wird Vorsitzender im Landesbereich III (Nordrhein-Westfalen).

8. April

US-Präsident Barack Obama und der russische Präsident Dimitri Medwedew unterzeichnen den START-Vertrag. Er beinhaltet die Reduzierung von Atomsprenköpfen und Trägersystemen.

31. Mai

Völlig überraschend erklärt Bundespräsident Horst Köhler den Rücktritt. Seine Äußerung, dass zur Absicherung der außenwirtschaftlichen Handlungsfähigkeit auch militärische Mittel eingesetzt werden könnten, wurde stark kritisiert. Mit mangelndem Respekt vor dem Amt begründet er seine Entscheidung. Bekannt ist seine Rede zum 50jährigen Bestehen der Bundeswehr bei der Kommandeur-Tagung am 10. Oktober 2005, in der er den Deutschen „freundliches Desinteresse“ an der Bundeswehr attestiert.

19./20 November

Die NATO beschließt auf ihrem Gipfeltreffen in Lissabon ein neues Strategisches Konzept.

2011-----

22. März

Parlamentarischer Abend mit der DWT in der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund in Berlin. Key Note Speaker ist der Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion Volker Kauder.

11.-14. April

Bundesversammlung in der Julius-Leber-Kaserne, Berlin.

Nach über zehn Jahren als Geschäftsführer wird Manfred Wistuba verabschiedet. Nachfolger wird Jürgen Rann, Oberstleutnant a.D. Dieser informiert über die neue Homepage. Dr. Olaf Theiler referiert zum Thema: Das neue strategische Konzept der NATO und seine Bedeutung für die Sicherheitspolitik Deutschlands.

27. Mai

Bei der Jahrestagung/Empfang der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. in der Bad Godesberger Stadthalle referiert die Präsidentin zum Thema: Der gesellschaftliche Diskurs über die Sicherheitsvorsorge in Deutschland.

24./25. Juni

Die 12. Nürnberger Sicherheitstagung hat als Thema die aktuelle deutsche Sicherheitspolitik. Die Veranstalter der Tagung sind mehrere Bildungsträger: Thomas-Dehler-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung, Clausewitz-Gesellschaft, Deutscher Bundeswehrverband, Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Deutsche Atlantische Gesellschaft und die GfW, deren Landesvorsitzender Bayern, Oberst a.D. Hans-Rüdiger Roeske, die Moderation hat.

1. November

Werner Hinrichs, Oberstleutnant a.D., wird Vorsitzender im Landesbereich II (Niedersachsen und Bremen).

5. November

1. Schaumburger Plattform im Hubschrauberzentrum Bückeberg, ausgerichtet von der Sektion Minden mit Unterstützung des Wehrbereichskommando Küste. Schirmherr ist der Innenminister des Landes Niedersachsen. Thema. Sicherheit hat viele Gesichter

1. März

Rücktritt des Verteidigungsminister Karl- Theodor zu Guttenberg.

11. März

An der Pazifikküste Japans ereignet sich ein schweres Erdbeben. Ein anschließender Tsunami zerstört das Kernkraftwerk Fukushima.

24. März

Der Bundestag setzt die Allgemeine Wehrpflicht und den zivilen Ersatzdienst zum 1. Juli aus. Zu gleich wird ein freiwilliger Wehrdienst von sechs bis 23 Monaten eingeführt.

2. Mai

US-Spezialkräfte töten den Gründer und Anführer von Al-Qaida Osama-bin-Laden in Pakistan.

2012-----

10. März

8. Petersberger Gespräche zur Sicherheit. Die Rednerliste wird angeführt von Siegmund Gabriel, Vorsitzender der SPD und General Volker Wieker, Generalinspekteur der Bundeswehr.

26.-29. März

Die in Berlin geplante Bundesversammlung wird wegen einer Großveranstaltung des Bundesministers für Verteidigung in der der Julius-Leber-Kaserne abgesagt. Anstelle der Bundesversammlung findet nur der Festakt „60 Jahre GfW“ in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft statt. Festredner ist der Bundesminister der Verteidigung Dr. Lothar de Maizière.

20. November

Parlamentarischer Abend zusammen mit der DWT in der Landesvertretung Bayern beim Bund. Gernot Erler, Staatsminister a.D. referierte zum Thema: Aktuelle Herausforderungen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik.

1. Januar

Wolfgang Ludwig, Oberstleutnant a.D. wird Vorsitzender im Landesbereich I (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg).

21./22. Juni

12. Nürnberger Sicherheitstagung zum Thema: Europa und der Nahe Osten.

Träger der Tagung sind: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit/Thomas-Dehler-Stiftung, Nürnberger Zeitung, Deutscher Bundeswehrverband, Clausewitz- Gesellschaft, Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Deutsche Atlantische Gesellschaft und Kooperationspartner ist der Arbeitskreis Bundeswehr und Wirtschaft Bayern.

20. Oktober

Hans-Georg Schmidt, Brigadegeneral, wird Vorsitzender im Landesbereich VI (Bayern).

5.-7. November

Herbstseminar zum Thema Sicherheit der Arbeitsgemeinschaft der Reservisten-, Soldaten und Traditionsverbände in Bayern in Kooperation mit der Hans-Seidel-Stiftung und der GfW im Kloster Banz.

10. November

2. Schaumburger Plattform im Hubschraubermuseum Bückeburg. Schirmherr ist der Finanzminister des Landes Niedersachsen. Sicherheit hat viele Gesichter: Wirtschaft - Finanzen – Sicherheit.

17. November

Sicherheitspolitischer Kongress Baden-Baden in Kooperation mit der Clausewitz-Gesellschaft, der Deutschen Atlantischen Gesellschaft, der Gesellschaft für Wehrtechnik, der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Deutschen Bundeswehrverbandes. Thema: Afghanistan 2014 – Herausforderungen an die deutsche Beteiligung an internationalen Krisenreaktionseinsätzen.

3.-5. Februar

Auf der Münchener Sicherheitskonferenz stehen die ungelösten Konflikte in Afghanistan und Syrien im Vordergrund der Gespräche.

17. Februar

Bundespräsident Christian Wulff tritt zurück.

18. März

Die Bundesversammlung wählt Joachim Gauck zum 11. Bundespräsidenten.

19. August

Die in Syrien tätigen UN-Beobachter stellen ihre Tätigkeit ein.

10. Dezember

Die Europäische Union bekommt den Friedensnobelpreis.

2013-----

8. März

Das Gründungsmitglied der GfW Ewald-Heinrich von Kleist, (*10.07.1922) ist in Prien verstorben. Er war auch Gründer der Wehrkundetagung, heute heißt sie Münchner Sicherheitskonferenz.

9. März

9. Petersberger Gespräche zur Sicherheit mit dem Motto: Deutsche und Europäische Außen- und Sicherheitspolitik.

19. März

Parlamentarischer Abend zusammen mit der DWT in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen beim Bund. Referent zum Thema: Maritime Sicherheit – Globale und regionale Herausforderungen ist Vizeadmiral a.D. Hans-Joachim Stricker.

16.-18. April

Bundesversammlung in der Julius-Leber-Kaserne, Berlin.

Die anstehenden Neuwahlen finden während der Bundesversammlung statt. Es werden gewählt: Präsidentin Ulrike Merten-Hamann, Vizepräsidenten Dr. Reinhard Brandl (MdB), Bernhard Brinkmann (MdB), Dr. h.c. Jörg Köpke, Generalmajor a.D., Richard Bulheller, Brigadegeneral a.D., Kersten Lahl, Generalleutnant a.D., Dr. Heinz Neubauer, Oberst d.R. Vizepräsident Thomas Kossendey wird Ehrenpräsident.

Erstmals wird ein Journalistenpreis für Sicherheitspolitik an Lokaljournalisten vergeben.

16. März

Sicherheitspolitische Konferenz mit CIDAN, Unterstützung des Kommandierenden Generals des EUROKORPS (Kaserne Vincelles, Straßburg) und in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Thema: Strategisches Umdenken in d USA – Kann Europa mehr Verantwortung übernehmen, besonders in Afrika?“

20./21. Juni

13. Nürnberger Sicherheitstagung mit dem Thema: „Brauchen wir eine neue Europäische Sicherheitsarchitektur?“ Um die nationale Komponente nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen, haben die Veranstalter einen zweiten Themenblock des Programms mit „Konsequenzen aus den deutschen Erfahrungen mit Auslandseinsätzen“ überschrieben. Gastredner ist Bundesaußenminister Guido Westerwelle.

Organisatoren und Träger der Tagung sind der Deutsche Bundeswehrverband, die Clausewitz-Gesellschaft, der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, die Deutsch Atlantische Gesellschaft und als Kooperationspartner der Arbeitskreis Bundeswehr und Wirtschaft Bayern.

9. November

Sicherheitspolitischer Kongress Baden-Baden in Kooperation mit der Clausewitz-Gesellschaft, der Gesellschaft für Wehrtechnik, der Konrad-Adenauer-Stiftung, des Deutschen Bundeswehrverbandes und der Deutschen Atlantischen Gesellschaft. Schirmherr ist der Innenminister des Landes Baden-Württemberg Reinhold Gall. Kongressthema ist Innere Sicherheit.

23. November

3. Schaumburger Plattform im Hubschraubermuseum Bückeburg. Sicherheit hat viele Gesichter: Schwerpunkt Energie und Sicherheit.

8. März

Nordkorea kündigt den Waffenstillstand und Nichtangriffspakt mit Südkorea auf. Grund sind verschärfte UN-Sanktionen nach einem Atomtest.

18. Juni

In Kabul übergibt die NATO die Verantwortung für die Sicherheit an die afghanischen Sicherheitskräfte.

11. Oktober

10. Petersberger Gespräche zur Sicherheit. Gesprächsthemen sind: Der Konflikt um die Ost-Ukraine, Islamischer Staat und die Ebola-Pandemie.

2014-----

7.-9. April

Bundesversammlung in der Julius-Leber-Kaserne, Berlin.

Anlässlich der Bundesversammlung findet am 8. auf Antrag des Vorstandes die Abstimmung zur Satzungsänderung statt. Die Gesellschaft ändert ihren Namen von „Gesellschaft für

Wehr- und Sicherheitspolitik e.V.“ (GfW) in „Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.“ (GSP). Ein langer und kontrovers geführter Abstimmungsprozess unter den Mitgliedern findet damit sein Ende.

27. Mai

Bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Wehrtechnik referierte die Präsidentin zum Thema: Der gesellschaftliche Diskurs über die Sicherheitsvorsorge in Deutschland.

25. August

Kommissarische Ernennung von Markus Grübel (MdB), Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, zum Vizepräsidenten.

25. November

Erster offizielle Auftritt mit dem neuen Namen in der Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund anlässlich des mit der DTW durchgeführten Parlamentarischen Abend.

26./27. Juni

14. Nürnberger Sicherheitstagung unter dem Leitthema: Europa und der Nahe Osten. Eröffnung der Tagung durch die Präsidentin. Träger und Organisatoren sind: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit/Thomas Dehler-Stiftung, Nürnberger Zeitung, Deutscher Bundeswehrverband, Clausewitz-gesellschaft, Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Deutsche Atlantische Gesellschaft und als Kooperationspartner der Arbeitskreis Bundeswehr und Wirtschaft Bayern.

11. Oktober

Jochen Griesinger, Oberstleutnant d.R., wird Vorsitzender im Landesbereich V (Baden-Württemberg.)

11. Oktober

Sicherheitspolitischer Kongress in Stuttgart in Kooperation mit der Clausewitz-Gesellschaft, der Gesellschaft für Wehrtechnik, der Konrad-Adenauer-Stiftung, des Deutschen Bundesswehrverbandes und der Deutschen Atlantischen Gesellschaft. Schirmherr ist der Innenminister des Landes Baden-Württemberg Reinhold Gall. Kongressthema ist die „Deutsche Sicherheitspolitik und Bundeswehr nach Afghanistan“

8. November

Gerhard Kemmler, Brigadegeneral a.D., wird Vorsitzender im Landesbereich III (Nordrhein-Westfalen).

10. Januar

Die UN-Vetomächte und Deutschland (P5+1) und der Iran einigen sich auf Maßnahmen zur Überwachung des Atomprogramms.

20. Februar

Während der Räumung des Unabhängigkeitsplatzes in Kiew (Maidan) kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Regierungsgegnern, es gibt 70 Tote und viele Verletzte. Im Mai verschärft sich der militärische Konflikt in der Ostukraine. Es kommt zu Kämpfen im Raum Luhansk und Donezk. Ende Juni werden zwei Teams der OSZE freigelassen, die von Separatisten entführt und festgehalten wurden. Darunter ein Deutscher.

17. Juni

Absturz eines Passagierflugzeuges der Malaysia Airlines im Raum Donezk. Die 298 Insassen kommen ums Leben.

Mit einer neuen Militärstrategie geht Russland ins neue Jahr. Die NATO beendet den 13 Jahre andauernden ISAF-Einsatz in Afghanistan. Die nachfolgende NATO-Mission trägt den Namen „Resolute Support“.

2015

24. Oktober

11. Peterberger Gespräche zur Sicherheit unter erstmaliger Beteiligung der GSP. Thema „Die Zukunft der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik – Krisen- und Konfliktprävention“.

6.-8. November

Bundesversammlung am Zentrum Informationsarbeit der Bundeswehr, Strausberg. Schwerpunkt ist die Erweiterungsoffensive und Digitalisierung der Organisationsarbeit (Homepage, Blog, Mitgliederwerbung und -betreuung). Markus Grübel wird zum Vizepräsidenten gewählt.

Der Journalistenpreis für Lokaljournalisten wird wieder vergeben.

24. November

Parlamentarischer Abend mit der DWT in der Vertretung des Landes Hessen beim Bund in Berlin. Referent ist Vizepräsident Markus Grübel. Thema: Deutschlands sicherheitspolitische Verantwortung für Europa und die Welt am Beispiel des deutschen Engagements im Rahmen der Vereinten Nationen.

1. Januar

Dr. Florian Seiller wird Sektionsleiter Berlin.

31. Oktober

Sicherheitspolitischer Kongress in Stuttgart in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Deutschen Bundeswehrverband. Thema: Gewaltsame Konflikte an Europas Grenzen.

31. Oktober

1. Augsburger Sicherheitsdialog in Kooperation mit dem VdRBw Schwaben und Augsburg. Thema: Der Nahe und Mittlere Osten – Ein Gordischer Knoten mit Brisanz.

31. Januar-2. Februar

Auf der 50. Münchener Sicherheitskonferenz spricht sich Bundespräsident Joachim Gauck für ein stärkeres internationales Engagement Deutschlands aus.

12. Februar

Unter der Bezeichnung „Minsk II“ (Minsker Abkommen) einigen sich die Konfliktparteien Russland und die Ukraine auf erneuertes Friedensabkommen.

1. März

Das russische Parlament ermächtigt den Präsidenten mit Streitkräften auf der Krim zu intervenieren. Die Ukraine macht mobil, russisches Militär besetzt ukrainische Stützpunkte. Diplomatische Bestrebungen zur Lösung der Krise werden intensiviert. Auf der Krim findet ein Referendum über den Beitritt zur Russischen Föderation statt. Die „Autonome Republik Krim“ erklärt ihre Unabhängigkeit. Die Duma ratifiziert das Gesetz zur Eingliederung der Krim in die Russische Föderation. Die OSZE beschließt Beobachter in die Ukraine zu entsenden.

1. Juli

Durch die Mitgliedschaft Kroatiens wächst die EU auf 28 Staaten an.

15. Juli

Die fünf Vetomächte des UN-Sicherheitsrates und Deutschland schließen mit dem Iran ein Atomabkommen.

21. August

Das Bundesamt für Flüchtlinge und Migration beschließt die Aussetzung des Dublin-Verfahrens für syrische Flüchtlinge. Die Nachricht löst eine beispiellose Migrationswelle in Europa nach Deutschland aus.

1. September

Am Antikriegstag wird der Aachener Friedenspreis an das Robert-Blum-Gymnasium (Berlin) und die Käthe-Kollwitz-Schule (Offenbach) als erste „Schulen ohne Bundeswehr“ verliehen.

4./5. September

Im Mittelpunkt des in Newport (Wales) stattfindenden NATO-Gipfels steht der Ukraine-Konflikt. Die NATO beschließt eine Krisen-Eingreiftruppe aufzustellen.

10. November

Helmut Schmidt, Verteidigungsminister von 1969-1972 und Bundeskanzler von 1974-1982 stirbt in Hamburg. Der Sozialdemokrat Schmidt war ein ausgewiesener Sicherheits- und Verteidigungspolitiker.

2. Dezember

Beim Treffen der Außenminister wird das der Beschluss von Wales präzisiert. Die Schnelle Eingreiftruppe soll innerhalb von fünf Tagen einsatzbereit sein.

5. Dezember

Der Bundestag stimmt einem Einsatz der Bundeswehr gegen den IS in Syrien zu. Tornados werden in die Türkei auf die Basis Incirlik verlegt und fliegen noch vor Weihnachten erste Aufklärungseinsätze.

2016-----

5.-7. April

Bundesversammlung in der Julius-Leber-Kaserne, Berlin.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen werden gewählt: Präsidentin Ulrike Merten-Hamann.

Vizepräsidenten: Dr. Reinhard Brandl, (MdB), Kersten Lahl, Generalleutnant a.D., Dr. Heinz Neubauer, Oberst d.R., Servatius Maeßen, Generalmajor a.D. und Professor Dr. Johannes Varwick.

Erstmals wird der Berliner Sicherheitsdialog im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung durchgeführt. Das Thema lautet: Fluchtursachen rund um Europa - Wo liegen unsere Einflusschancen?

8. Oktober

Das 12. Petersberger Gespräch zur Sicherheit findet in Kooperation mit dem Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages und der Karl-Theodor-Molinari-Stiftung statt. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier referiert über „Perspektiven der deutschen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik“.

5. November

Parlamentarischer Abend in Kooperation mit der DWT in der Vertretung des Landes Heesen beim Bund in Berlin. Referent Rainer Wendt zum Thema: Ist die Innere Sicherheit in Gefahr?

5. Juli

Richard Rohde, Oberst, wird Sektionsleiter Bonn.

5. November

2. Augsburger Sicherheitsdialog. Thema: Ukraine – Einzelfall oder Blaupause

23. Juni

Im Vereinigten Königreich findet das Referendum über den Verbleib in der Europäischen Union statt. Mit vier Prozent Vorsprung haben sich die Brexit-Befürworter, vor allem in England und Wales, durchgesetzt. Schottland, Nordirland und der Großraum London ist überwiegend für den Verbleib in der EU.

13. Juli

Das Bundeskabinett verabschiedet das „Weissbuch 2016 zur Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr.“

15. Juli

Ein Putschversuch des Militärs scheitert in der Türkei. Die Regierung verhängt für drei Monate den Ausnahmezustand.

8. November

Zum 45. Präsidenten der USA wählen die Amerikaner den Republikaner Donald Trump, der am 20. Januar 2017 in Weiße Haus einzieht.

21. Dezember

Der Tunesier Anis Amri steuert einen Lastkraftwagen auf dem Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz in die Besucher. Zwölf Menschen werden bei diesem terroristischen Anschlag getötet.

2017-----

1. Juli

13. Petersberg-Gespräch zur Sicherheit im „Ausweichquartier“ Maritim Hotel Königswinter, da das Steigenberger Grandhotel Petersberg renoviert wird. „Internationale Unordnung im Umbruch“ lautete die Keynote von Walter J. Lindner, Staatssekretär im Auswärtigen Amt.

16. Oktober

Konstituierende Sitzung des neu berufenen Kuratoriums für die nächsten drei Jahre mit einem Vortrag von Frau Professor Dr. Merith Niehuss, Präsidentin der Universität der Bundeswehr München.

1.-3. November

Bundesversammlung in der Julius-Leber-Kaserne, Berlin.

Wahl des Geschäftsführers Jürgen Rann. Die Arbeitsgruppe Strukturverbesserung stellt ihre Ergebnisse vor, die im Plenum diskutiert werden.

Am 2. November findet der 2. Berliner Sicherheitsdialog in Kooperation mit der Bundessakademie für Sicherheitspolitik und dem Mittler-Report-Verlag im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung statt. Thema: Russland verstehen - geht das? Sicherheitspolitische Kurssetzung in schwierigen Zeiten. Eine Dialogdokumentation ist vorhanden.

21. November

Parlamentarischer Abend mit der DWT im Golden Tulip Berlin Hotel Hamburg. Referent: Hans-W. Wiermann, Generalleutnant zum Thema „Laufende Initiativen in NATO und EU - Anspruch und Sachstand“.

1. Januar

Harry Preetz, Oberst a.D. wird Vorsitzender im Landesbereich I (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg).

Dietmar Paun, Oberst d.R., wird Vorsitzender im Landesbereich VI (Bayern).

28. Oktober

3. Augsburger Sicherheitsdialog. Thema: Afrika zwischen Staatsversagen, Massenmigration und Hoffnung.

12. Februar

Frank-Walter Steinmeier wird durch die 16. Bundesversammlung zum 12. Bundespräsidenten gewählt.

29. März

Das Vereinigte Königreich erklärt seinen Austritt aus der Europäischen Union gem. Artikel 50.

5. Juni

Montenegro wird 29. Mitgliedsstaat der NATO.

2018-----

13. Oktober

14. Petersberger Gespräche zur Sicherheit. Thema „Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven der deutschen und europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Erstmals tritt der neue Generalinspekteur der Bundeswehr, General Eberhard Zorn, auf.

16.-18. Oktober

Bundesversammlung im NH Berlin Potsdam Konferenz Center in Kleinmachnow.

Am 17. fand der 3. Berliner Sicherheitsdialog in Kooperation mit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik und dem Mittler-Report-Verlag im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung statt. Thema: Die Zukunft der Nuklearwaffen in einer Welt in Unordnung. Eine Dialogdokumentation ist vorhanden.

20. November

Parlamentarischer Abend mit der DWT in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund in Berlin. Alexander Graf Lambsdorff (MdB), spricht zum Thema: Zwischen Trump und Putin - Zerreißprobe für Europa.

31. Dezember

Geschäftsführer Jürgen Rann verlängert seinen Vertrag nicht.

1. Juli

Berthold Theus, Oberstleutnant, wird Vorsitzenden im Landesbereich IV (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland)

18. Oktober

Sicherheitspolitisches Gespräch im Schweriner Schloss.

10. November

8. Schaumburger Plattform im Hubschraubermuseum Bückeburg. Schirmherr ist der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung Dr. Bernd Althusmann. Thema: Sicherheit hat viele Gesichter. Sicherheit und Künstliche Intelligenz- Segen oder Fluch?

10. November

4. Augsburger Sicherheitsdialog. Thema: Europa und Russland – Einblicke in ein schwieriges Verhältnis.

14. März

Ein halbes Jahr nach der Bundestagswahl 2017, wird das vierte Kabinett Merkel als Große Koalition (Union und SPD) vereidigt.

19. April

General Eberhard Zorn wird 16. Generalinspekteur der Bundeswehr.

8. Mai

Die USA kündigen an, sich aus dem multilateralen Atomabkommen mit dem Iran zurückzuziehen.

12. Juni

In Singapur kommt es zu einem Treffen zwischen Kim Jong-un (Nordkorea) und Donald Trump (USA).

2019-----

1. Januar

Reiner Wehnes wird kommissarischer Geschäftsführer.

16. Januar

Vorstellung des Buches „Sicherheitspolitik verstehen“ der Autoren Johannes Varwick und Kersten Lahl in der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, durch den ehemaligen Bundesminister der Verteidigung (1992-1998) Volker Rühle.

14.-16. Mai

Bundesversammlung im NH Berlin Potsdam Konferenz Center in Kleinmachnow.

Nach Ablauf der dreijährigen Wahlperiode des Präsidiums finden Neuwahlen statt. Es werden gewählt: Präsident Prof. Dr. Johannes Varwick. Vizepräsidenten: Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung Dr. Peter Tauber, Dr. Reinhard Brandl (MdB), Alexander Müller (MdB), Kersten Lahl, Generalleutnant a.D., Richard Rosmanith, Generalleutnant a.D., Dr. Manuela Scheuermann und als Geschäftsführer Reiner Wehnes. Gastredner ist der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages Dr. Hans- Peter Bartels.

Mitte Juli

Die neue Homepage wird durch den Webmaster, ist Friedrich W. Benz, freigeschaltet.

19. Oktober

15. Petersberger Gespräche zur Sicherheit.

5./6. November

Bundesvorstandsitzung im Hotel „Albrechtshof“, Berlin.

Der Vorstand beschließt eine „Erklärung zum Umgang mit Extremismus“. Die Bildung einer „Jungen GSP“ und die Einsetzung eines „Beauftragten für die Kooperation mit Schulen“.

Der bisher kommissarische Geschäftsführer Herr Reiner Wehnes wird Geschäftsführer.

6. November

Der 4. GSP-Sicherheitsdialog findet in Kooperation mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, dem Mittler Report Verlag und dem Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt beim Bund statt. Das Thema lautet: Wieviel Führung verlangt Verantwortung? Deutschlands ungeklärte sicherheitspolitische Rolle. Die Keynote hält Prof. Dr. Herfried Münkler, Humboldt-Universität zu Berlin.

7. November

Erstmalig findet ein Weiterbildungsseminar für Sektionsleiter/Stellvertreter statt.

26. Oktober

5. Augsburger Sicherheitsdialog. Thema: Das transatlantische Verhältnis – Brücke oder Graben.

19. November

9. Schaumburger Plattform im Hubschraubermuseum Bückeburg. Sicherheit hat viele Gesichter: Sicherheit vor oder mit Russland?

23. November

5. Bremer Symposium zur Sicherheit: Europäische Verteidigung 2030 - transatlantisch, europäisch, nuklear?

1./2. Februar

Die USA und Russland kündigen den IFN-Vertrag zum 31. Juli.

4. April

70. Jahrestag der Unterzeichnung des Nordatlantikvertrages in Washington D.C.

23. Mai

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland besteht 70 Jahr.

17. Juli

Annegret Kramp-Karrenbauer wird Verteidigungsministerin, als Nachfolgerin von Ursula von der Leyen, die zur EU-Kommissionspräsidentin gewählt wurde.

1. Dezember

Die neue Europäische Kommission übernimmt die Dienstgeschäfte. Hoher Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik wird der Spanier Josep Borell i Fontelles.

3./4. Dezember

In London findet der NATO-Gipfel zum 70. Gründungsjahr der Allianz statt.

2020-----

Ab 2020 erfolgt die Fortschreibung für die Teile A und B zusammen!

16. März

1. Blog zur Corona-Krise und Sicherheitspolitik auf der GSP-Homepage. Ende März informiert der Präsident zu den Konsequenzen für die GSP.

30. März

Auf der Homepage erscheint erstmals ein neues Informationsformat: GSP-EINBLICK

16. April

Die Sektion Kassel /Wolfhagen-Hofgeismar macht als erste Sektion ein Webinar zum Thema: Air Intelligence Center der Luftwaffe im Zentrum der Luftoperationen der Bundeswehr.

21. April

Die Ehrenpräsidentin Claire Marienfeld wird 80 Jahre. Eine Würdigung ihrer Verdienste für die GSP wird auf der Homepage veröffentlicht.

4.-7. Mai

Die für den o.a. Zeitraum in Berlin geplante Vorstandssitzung, Bundesversammlung und der 5. GSP-Sicherheitsdialog finden aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt und werden für den 24.-26. November eingeplant.

12. Mai

1. GSP-Webtalk zum Thema: Corona-Krise und Sicherheitspolitik. Neue Realitäten, Ziele, Konzepte.

Moderation: Kersten Lahl, Teilnehmer: Johannes Varwick, Richard Roßmanith und Manuela Scheuermann

31. Januar

Das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Irland tritt aus der Europäischen Union aus.

11. März

Die Weltgesundheits-Organisation (WHO) stuft die Verbreitung des Corona-Virus Sars-CoV2 als Pandemie ein. Zwei Tage später verkündet die Bundesregierung den Lockdown

18. März

Die seit Januar laufende Verleg-Übung aus den USA „DEFENDER EUROPE 20“ wird aufgrund der Corona-Pandemie abgebrochen.

27. März

Nordmazedonien wird 30. Mitglied der NATO.

7. Mai

Der Bundestag wählt Eva Högl (SPD) zur Wehrbeauftragten als Nachfolger von Hans-Peter Bartels.

11. Mai

Die Corona Einschränkungen werden teilweise gelockert.

1. Juli

Deutschland übernimmt von Kroatien den Vorsitz im Rat der Europäischen Union, auch Ratspräsidentschaft genannt.